

Landesbank Berlin AG
Abwicklungsbericht Stratego Grund
per 31.03.2016



**LandesBank
Berlin**

Die Kapitalanlagegesellschaft Landesbank Berlin Investment GmbH hat gemäß § 38 Abs. 1 des Investmentgesetzes (InvG) in Verbindung mit § 21 Absatz 1 der Allgemeinen Vertragsbedingungen die Verwaltung des Gemischten Sondervermögens Stratego Grund zum 31. Januar 2014 gekündigt. Die Ausgabe und Rücknahme von Anteilscheinen des vorgenannten Fonds ist seit dem 30. März 2012 ausgesetzt und bleibt weiterhin ausgesetzt.

Gemäß § 39 Abs. 1 InvG in Verbindung mit § 21 Abs. 2 der Allgemeinen Vertragsbedingungen ging das Verfügungsrecht über das Sondervermögen mit Wirksamwerden der Kündigung auf die Depotbank, die Landesbank Berlin AG, über. Die Depotbank veräußert gemäß § 39 Abs. 2 InvG die restlichen Vermögensgegenstände des Sondervermögens und stellt den Gegenwert den Anteilhabern anteilig zur Verfügung.

Laut § 123 Absatz 1 InvG sind sämtliche Veröffentlichungen und Werbeschriften in deutscher Sprache abzufassen oder mit einer deutschen Übersetzung zu versehen. Die Depotbank wird ferner die gesamte Kommunikation mit ihren Anlegern in deutscher Sprache führen.

Bei Streitigkeiten im Zusammenhang mit Vorschriften des Investmentgesetzes können Verbraucher die Ombudsstelle für Investmentfonds des BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V. anrufen. Das Recht, die Gerichte anzurufen, bleibt hiervon unberührt. Die Kontaktdaten lauten:

Büro der Ombudsstelle des BVI
Bundesverband Investment und Asset Management e.V.
Unter den Linden 42
10117 Berlin
Telefon: (030) 6449046-0
Telefax: (030) 6449046-29
E-Mail: info@ombudsstelle-investmentfonds.de
www.ombudsstelle-investmentfonds.de

Eine ladungsfähige Anschrift der Landesbank Berlin AG, die Namen der gesetzlichen Vertreter, das Handelsregister, bei dem die Landesbank Berlin AG eingetragen ist, und die Handelsregister-Nummer finden Sie am Ende dieses Berichtes.

Bei Streitigkeiten aus der Anwendung der Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches betreffend Fernabsatzverträge über Finanzdienstleistungen können sich die Beteiligten auch an die Schlichtungsstelle der Deutschen Bundesbank, Postfach 11 12 32 in 60047 Frankfurt, Tel.: (069) 2388-1907 oder -1906, Fax: (069) 2388-1919, schlichtung@bundesbank.de, wenden. Das Recht, die Gerichte anzurufen, bleibt hiervon unberührt.

Stand: April 2014

Abwicklungsbericht des Stratego Grund für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. März 2016

Der Stratego Grund war ein gemischter Fonds, der darauf ausgerichtet war, schwerpunktmäßig in Immobilien-Sondervermögen zu investieren. Darüber hinaus konnte das Sondervermögen in verzinsliche Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, Bankguthaben, Investmentanteile, Derivate und sonstige Anlageinstrumente investieren. Von der grundsätzlichen Möglichkeit, Immobilienaktien, REITs und REITs-Sondervermögen zu erwerben, wurde kein Gebrauch gemacht.

Als Anlageziel des Stratego Grund wurde eine angemessene Wertentwicklung in Euro angestrebt. Dazu konnte das Vermögen grundsätzlich flexibel in Bezug auf die geographische Ausrichtung und Zusammensetzung in die besten Zielfonds der Anlagekategorie Offene Immobilienfonds investiert werden. Der Liquiditätsanteil konnte grundsätzlich in Renten, Rentenfonds und weiteren verzinslichen Produkten, wie z. B. börsengehandelte Indexfonds auf verschiedene Rentenindizes investiert werden.

Aufgrund erhöhter Anteilrückgaben bzw. einer geringen Liquidität wurde mit Wirkung vom 30.03.2012 (00:00 Uhr) die Ausgabe und Rücknahme von Anteilen am Stratego Grund ausgesetzt. Die LBB-INVEST hatte die Verwaltung des Sondervermögens zum 31.01.2014 gekündigt. Eine nachhaltige Wiederaufnahme der Ausgabe und Rücknahme von Anteilen des Fonds war nach aktueller und erwarteter Sachlage nicht möglich. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Rücknahme von Anteilen innerhalb einer kurzen Frist erneut ausgesetzt werden muss, überwog. Um eine Ungleichbehandlung von Anlegern zu vermeiden, kam nur die Kündigung des Stratego Grund in Betracht. Mit dieser Maßnahme kann in einem geordneten Liquidationsverfahren den Anlegern Liquidität bis zu 2 Mal im Jahr als Substanzausschüttung zur Verfügung gestellt werden.

Die Landesbank Berlin Investment GmbH hat ihr Verwaltungsrecht am Stratego Grund (Gemischtes Sondervermögen) gemäß § 38 Abs. 1 Satz 1 des Investmentgesetzes (InvG) in Verbindung mit § 21 Abs. 1 der Allgemeinen Vertragsbedingungen mit Wirkung zum 31. Januar 2014 gekündigt. Mit Wirksamwerden der Kündigung ist das Verfügungsrecht über das Sondervermögen gemäß § 39 Abs. 1 InvG auf die Depotbank Landesbank Berlin AG per 1. Februar 2014 übergegangen, die das Sondervermögen abwickelt und an die Anteilinhaber verteilt. Die Landesbank Berlin AG hat entschieden, mit der LBB-INVEST einen Geschäftsbesorgungsvertrag zu schließen, durch welchen die LBB-INVEST mit der operativen Umsetzung der Liquidierung des Stratego Grund beauftragt worden ist.

Aktuelle Informationen können Anleger des Stratego Grund über die Webseite der Depotbank (www.lbb.de) erhalten.

Die Lage an den Vermietungsmärkten hat sich im Zuge der wirtschaftlichen Erholung global weiter aufgehellt. An den führenden Immobilienmärkten ist der Leerstand leicht rückläufig und im Durchschnitt steigen die Spitzenmieten moderat an, auch wenn sich auf einzelnen Märkten Sonderentwicklungen zeigen. Den konjunkturellen Vorgaben folgend, sollte sich der überwiegend positive Trend weiter fortsetzen.

Der nach wie hohe Anlagedruck auf institutionelle Investoren im gegenwärtigen Niedrigzinsumfeld und die Volatilität der Finanzmärkte halten Investitionen in Immobilien weltweit attraktiv. In den nächsten Quartalen sollten die Transaktionsvolumina deshalb solide bleiben. Durch die Fortsetzung des moderaten Aufschwungs in Europa und Nordamerika dürften diese Regionen nach wie vor im Fokus der Investoren stehen. Ein möglicher Anstieg der Kapitalmarktzinsen infolge einer Erhöhung der Leitzinsen in den USA oder Großbritannien werden erst mit Verzögerung in einem Trendwechsel bei den Ankaufsrenditen führen.

Vorrangiges Ziel des Fondsmanagements im Berichtszeitraum war es weiterhin, Liquidität zu generieren. Reguläre und im Rahmen der Liquidation vorgenommene Ausschüttungen wurden zunächst im Barbestand belassen. Am 11. Juni 2015 wurde die reguläre Ausschüttung in Höhe von ca. 43,9 Mio. Euro oder 4 Euro pro Anteil an die Anleger vorgenommen. Die ausgeschüttete Liquidität resultierte im Wesentlichen aus während des Berichtszeitraums zugeflossenen Zielfondsausschüttungen sowie bereits vorhandener Liquidität.

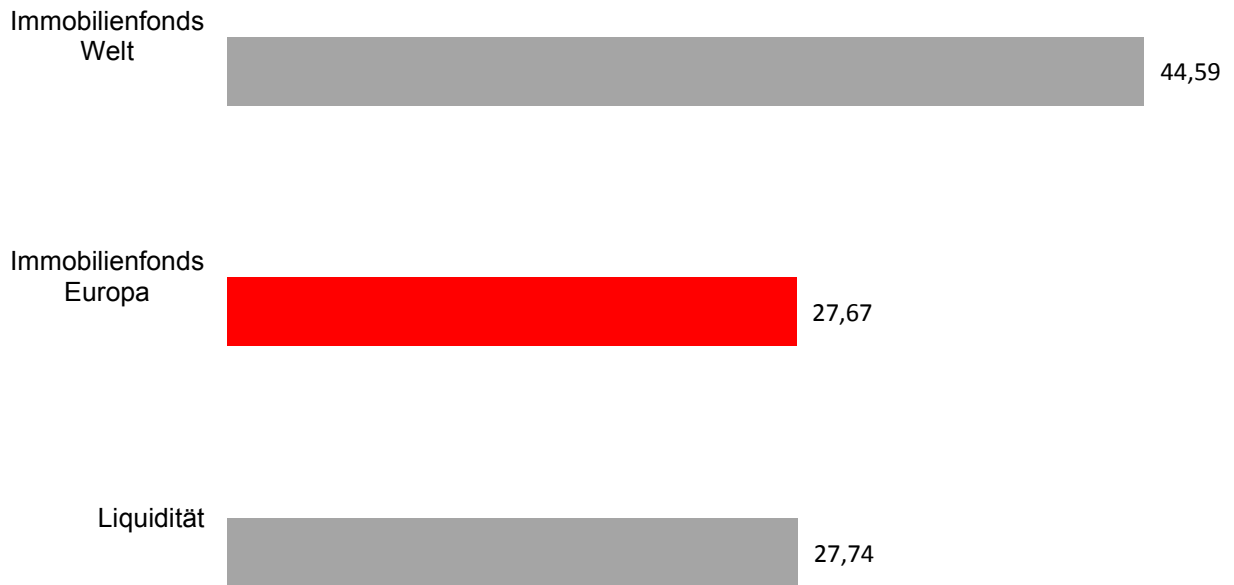
Am 31.03.2016 befanden sich elf Immobilienfonds im Bestand des Stratego Grund. Das Fondsvermögen betrug ca. 98,7 Mio. Euro. Die Liquidität lag zu diesem Zeitpunkt bei ca. 27,4 Mio. Euro bzw. bei ca. 27,8 Prozent.

Zum 31.03.2016 befanden sich zehn der insgesamt elf Zielfonds in Abwicklung. Dies entspricht einem Anteil von 66,2 Prozent. Bei einem Immobilienfonds besteht für die Rücknahme von Anteilen eine individuelle Absprache mit der jeweiligen Kapitalanlagegesellschaft, um nicht durch unkoordinierte Rückgaben eine Schließung des einzelnen Immobilienfonds zu provozieren.

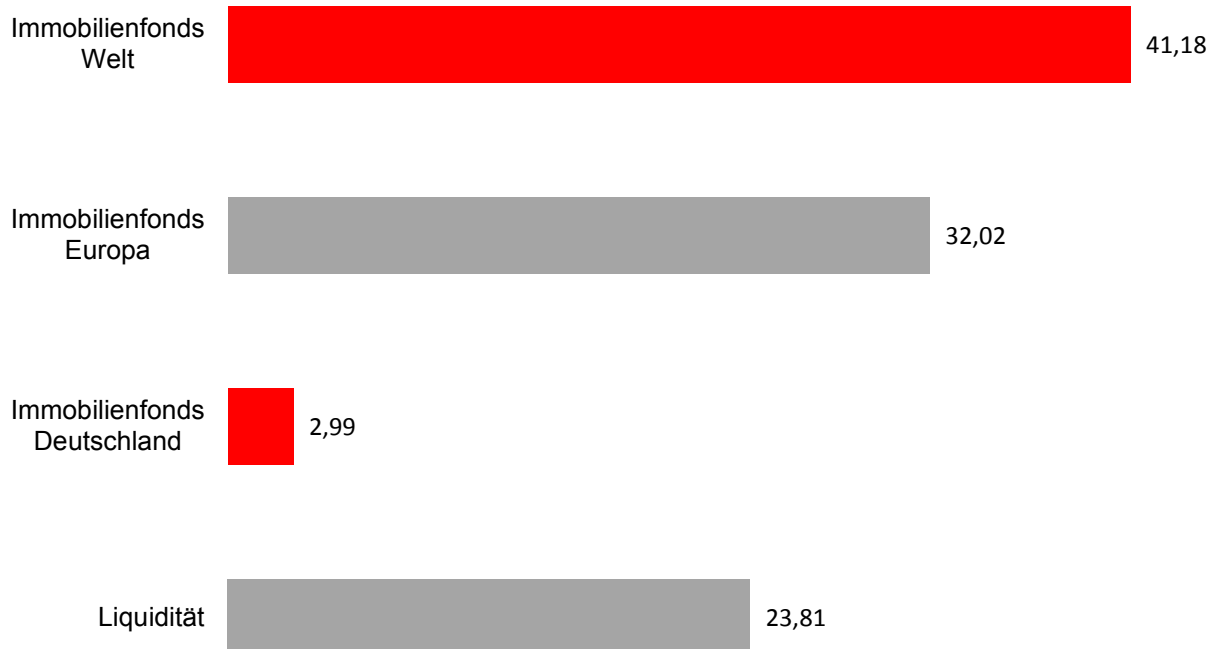
Im Berichtszeitraum erwirtschaftete der Fonds eine Performance von 0,04 Prozent (nach BVI-Methode).

Das Veräußerungsergebnis von -1.805.226,98 Euro wurde ausschließlich durch den Verkauf von im Fonds enthaltenen Zielfonds erzielt.

Stratego Grund - Depotstruktur per 31.03.2016



Stratego Grund - Depotstruktur per 31.03.2015



Zusammengefasste Vermögensaufstellung zum 31.03.2016

Investmentanteile Anteil am Fondsvermögen in %

Immobilienfonds Welt	44,59
Immobilienfonds Europa	27,67

Liquidität

Liquide Mittel	23,81
	100,00

Vermögensaufstellung des Stratego Grund zum 31.03.2016

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.03.2016	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens	
Anteile an Immobilien-Sondervermögen						EUR	71.296.713,11	72,26	
Gruppenfremde Immobilien-Investmentanteile									
DEGI GERMAN BUSINESS Inhaber-Anteile	DE000A0J3TP7	ANT	257.310	0	0	EUR	11,63	2.992.515,30	3,03
DEGI GLOBAL BUSINESS Inhaber-Anteile	DE000A0ETSR6	ANT	220.831	0	0	EUR	9,06	2.000.728,86	2,03
Focus Nordic Cities Inhaber-Anteile A	DE000A0MY559	ANT	799.398	0	0	EUR	8,81	7.042.696,38	7,14
KanAm grundinvest Fonds Inhaber-Anteile	DE0006791809	ANT	383.000	0	0	EUR	31,33	11.999.390,00	12,16
KanAm SPEZIAL grundinvest Fds Inhaber-Anteile	DE000A0CARS0	ANT	55.550	0	0	EUR	87,87	4.881.178,50	4,95
Morgan Stanley P2 Value Inhaber-Anteile	DE000A0F6G89	ANT	440.853	0	0	EUR	2,48	1.093.315,44	1,11
SEB Imm.Portf.Target Ret.Fund Inhaber-Anteile	DE0009802314	ANT	261.150	0	0	EUR	59,23	15.467.914,50	15,68
SEB ImmoInvest Inhaber-Anteile I	DE000SEB1AV5	ANT	280.000	0	0	EUR	25,08	7.022.400,00	7,12
TMW Immobilien Weltfonds Inhaber-Anteile P	DE000A0DJ328	ANT	831.840	0	0	EUR	7,71	6.413.486,40	6,50
UBS (D) 3 Sect.Real Est.Europe Inhaber-Anteile	DE0009772681	ANT	3.553.745	0	0	EUR	1,81	6.432.278,45	6,52
Warb.-Hend. Multinational Plus Inhaber-Anteile	DE000A0LFBX4	ANT	80.678	0	81.701	EUR	73,76	5.950.809,28	6,03
Summe Wertpapiervermögen						EUR	71.296.713,11	72,26	

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.03.2016	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds					EUR	27.409.007,55	27,78
Bankguthaben					EUR	27.409.007,55	27,78
EUR - Guthaben bei:							
Landesbank Berlin AG	EUR	12.409.007,55			% 100,00	12.409.007,55	12,58
Termingeld bei: Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A.	EUR	15.000.000,00			% 100,00	15.000.000,00	15,20
Sonstige Vermögensgegenstände					EUR	0,00	0,00
Zinsansprüche	EUR	0,00				0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten *)	EUR	-42.260,36				-42.260,36	-0,04
Fondsvermögen					EUR	98.663.460,30	100,00 **)
Anteilwert					EUR	9,00	
Umlaufende Anteile					STK	10.965.120	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							72,26
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,00

*) Rückstellungen für Depotbankvergütung, Pauschalkosten

***) Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Differenzen entstanden sein.

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens mit relativem VaR

mit folgenden Parametern ermittelt:

Haltedauer:	10 Tage
Konfidenzniveau:	99%
effektiver historischer Beobachtungszeitraum	ein Jahr

Das Risikomodel basiert auf der Varianz-Kovarianz-Analyse auf Basis einer Historie von 250 Tagen.

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko gem. § 28b Abs. 2 Satz 1 und 2 Derivate-VO

kleinster potenzieller Risikobetrag	EUR	-817.024,09
größter potenzieller Risikobetrag	EUR	-3.017.222,88
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	EUR	-1.551.135,86

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens (§ 28b Abs. 3 Derivate-VO)

60,00 % MSCI World Real Estate *); 40,00% REXP® (Performanceindex) EUR **)

Im Geschäftsjahr erreichte Hebelwirkung durch Derivategeschäfte

kleinste Hebelwirkung	0,72
größte Hebelwirkung	1,00
durchschnittliche Hebelwirkung	0,93

Angaben zur Bewertung von Vermögensgegenständen gem. § 13 Abs. 2 Nr. 2 InvRBV

Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt durch die Depotbank. Grundlage der Bewertung ist § 36 InvG sowie die Investment-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung - InvRBV. Grundsätzlich wird für die Bewertung von Vermögensgegenständen der letzte an einer Börse oder einem anderen organisierten Markt verfügbare handelbare Kurs zugrunde gelegt, der zum Zeitpunkt der Anteilwertermittlung eine verlässliche Bewertung gewährleistet. Liegt ein verlässlicher handelbarer Kurs zum Zeitpunkt der Anteilwertermittlung nicht vor, so wird der betreffende Vermögensgegenstand mit dem Verkehrswert bewertet, der auf Basis eines geeigneten Bewertungsmodells unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ermittelt wurde. Die verwendeten Bewertungsmodelle beruhen auf allgemein anerkannten und regelmäßig überprüften Discounted-Cash-Flow-Methoden, die die aktuellen Marktgegebenheiten weitestgehend abbilden. Dies bedeutet für die einzelnen Vermögensgegenstände Folgendes:

Bei Aktien und Exchange Traded Funds (ETF) wird grundsätzlich der letzte börsengehandelte Kurs zugrunde gelegt. Börsenkurse oder notierte Preise an anderen organisierten Märkten werden dabei grundsätzlich als handelbare Kurse eingestuft.

Für Renten wird ebenfalls grundsätzlich der letzte börsengehandelte Kurs zugrunde gelegt. Ist dieser älter als 15 Minuten, wird dieser auf Basis eines internen Bewertungsmodells der Depotbank an die aktuellen Marktgegebenheiten angepasst. Bei offenen Zielfonds erfolgt die Bewertung grundsätzlich zu dem letzten von der jeweiligen KAG veröffentlichten Anteilwert. Liegen im Falle der Aussetzung der Rücknahme der Anteilscheine Tatsachen vor, die es als überwiegend wahrscheinlich erscheinen lassen, dass nach der Wiederaufnahme der Rücknahme ein wesentlich abweichender Kurs zur Anwendung kommt, erfolgt die Bewertung im Interesse der Anleger zu diesem Kurs, sofern ein solcher Kurs von der Zielfonds-KAG oder der Zielfonds-Depotbank kommuniziert wird.

Die Bewertung von Derivaten, die an einer Börse gehandelt oder in einen anderen organisierten Markt einbezogen sind, erfolgt zum letzten verfügbaren handelbaren Kurs.

Bei OTC-Instrumenten, d. h. OTC-Derivaten, Devisentermingeschäften, Schuldscheindarlehen und sonstigen, nicht an Börsen oder organisierten Märkten gehandelten Instrumenten erfolgt die Bewertung grundsätzlich auf Basis eines entsprechenden Bewertungsmodells.

Bankguthaben und bestimmte sonstige Vermögensgegenstände (z. B. Dividenden- und Zinsforderungen) werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Festgelder werden zum Renditekurs bewertet, sofern das Festgeld jederzeit kündbar ist und die Rückzahlung bei der Kündigung zum Renditekurs erfolgt.

Auf ausländische Währung lautende Vermögensgegenstände werden zu dem unter Zugrundelegung des Mittags-Fixings von der Reuters AG um 13:30 Uhr ermittelten Devisenkurs der Währung in Euro taggleich umgerechnet.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet: Alle Vermögenswerte per 31.03.2015 oder letztbekannte Kurse

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 0,00 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 0,00 Euro Transaktionen. Die Angabe bezieht sich auf Aktien, Renten und Fondsanteil.

*) MSCI übernimmt in keinen Fällen irgendeine Haftung hinsichtlich der genannten MSCI Daten. Die MSCI Daten dürfen nicht weiterverteilt oder als Basis für andere Indizes oder andere Wertpapiere oder Finanzprodukte genutzt werden.

**) Die Bezeichnungen REXP® (Performanceindex) EUR sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG („der Lizenzgeber“). Die auf den Indizes basierenden Finanzinstrumente werden vom Lizenzgeber nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder auf eine andere Art und Weise unterstützt. Die Berechnung der Indizes stellt keine Empfehlung des Lizenzgebers zur Kapitalanlage dar oder beinhaltet in irgendeiner Weise eine Zusage des Lizenzgebers hinsichtlich einer Attraktivität einer Investition in entsprechenden Produkten.

Verwaltungsvergütungssätze für die im Geschäftsjahr im Wertpapiervermögen enthaltenen Sondervermögen:

DEGI GERMAN BUSINESS Inhaber-Anteile	0,70%	p.a.
DEGI GLOBAL BUSINESS Inhaber-Anteile	0,50%	p.a.
Focus Nordic Cities Inhaber-Anteile A	0,60%	p.a.
KanAm grundinvest Fonds Inhaber-Anteile	0,83%	p.a.
KanAm SPEZIAL grundinvest Fds Inhaber-Anteile	0,40%	p.a.
Morgan Stanley P2 Value Inhaber-Anteile	0,80%	p.a.
SEB Imm.Portf.Target Ret.Fund Inhaber-Anteile	1,50%	p.a.
SEB ImmoInvest Inhaber-Anteile I	1,00%	p.a.
TMW Immobilien Weltfonds Inhaber-Anteile P	0,75%	p.a.
UBS (D) 3 Sect.Real Est.Europe Inhaber-Anteile	0,75%	p.a.
Warb.-Hend. Multinational Plus Inhaber-Anteile	0,72%	p.a.

Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge für die im Geschäftsjahr im Wertpapiervermögen enthaltenen Sondervermögen:

Für die im Geschäftsjahr erworbenen bzw. veräußerten Sondervermögen wurden keine Ausgabeaufschläge bzw. Rücknahmeabschläge gezahlt.

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
---------------------	------	---------------------------------------	--------------------	-----------------------

Während des Berichtszeitraumes wurden keine Käufe und Verkäufe in Wertpapieren getätigt, die nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind.

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.04.2015 bis 31.03.2016

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller	EUR	0,00
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	0,00
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	0,00
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	0,00
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	0,00
6. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	EUR	729,17
7. Erträge aus Investmentanteilen	EUR	31.813.753,42
8. Erträge aus Wertpapier- Darlehen- und Pensionsgeschäften	EUR	0,00
9. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	0,00
10. Sonstige Erträge *)	EUR	118.781,15
Summe der Erträge	EUR	31.933.263,74

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	0,00
2. Verwaltungsvergütung	EUR	0,00
davon erfolgsabhängige Verwaltungsvergütung	EUR	0,00
3. Verwahrstellenvergütung	EUR	-130.867,22
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-67,83
5. Sonstige Aufwendungen (**)	EUR	-164.958,72

Summe der Aufwendungen

EUR -295.893,77

III. Ordentlicher Nettoertrag

EUR 31.637.369,97

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	0,00
2. Realisierte Verluste	EUR	-1.805.226,98

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften

EUR -1.805.226,98

V. Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR 29.832.142,99

Gesamtkostenquote

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

erfolgsunabhängige Aufwendungen: 0,8713915%

erfolgsabhängige Aufwendungen: 0,0000000%

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände)

im Geschäftsjahr gesamt EUR 2.193,47

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen. Die KVG gewährt keine sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

Die Verwahrstelle erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen. Die Verwahrstelle gewährt keine sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

Entwicklung des Sondervermögens

2015/2016

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	EUR	147.831.490,81
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-43.860.480,00
2. Zwischenausschüttungen	EUR	0,00
3. Mittelzufluss / -abfluss (netto)	EUR	0,00
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	EUR	0,00
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	EUR	0,00
4. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	EUR	0,00
5. Ordentlicher Nettoertrag	EUR	31.637.369,97
6. Realisierte Gewinne	EUR	0,00
7. Realisierte Verluste	EUR	-1.805.226,98
8. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste	EUR	-35.139.693,50
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	EUR	98.663.460,30

*) Bestandsprovision

**) Die sonstigen Aufwendungen beinhalten die jährliche Pauschalgebühr. Daneben können Kosten im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen, Kosten für die Prüfung, die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen, im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung entstehende Steuern, Verwaltungsgebühren und Kostenersatz staatlicher Stellen sowie Kosten der weiteren gesetzlich vorgeschriebenen Veröffentlichungs- und Informationspflichten / -arten dem Sondervermögen belastet und unter sonstigen Aufwendungen ausgewiesen werden.

I. Berechnung der Ausschüttung insgesamt und je Anteil

		insgesamt	je Anteil
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	0,00	0,00
2. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	29.832.142,99	2,72
3. Zuführung aus dem Sondervermögen *)	EUR	0,00	0,00
II. Zur Ausschüttung verfügbar	EUR	29.832.142,99	2,72
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	-2.419.342,99	-0,22
III. Gesamtausschüttung	EUR	27.412.800,00	2,50
1. Zwischenausschüttung	EUR	0,00	0,00
2. Endausschüttung	EUR	27.412.800,00	2,50

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich

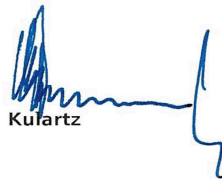
Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert
2016	EUR	98.663.460,30 EUR	9,00
2015	EUR	147.831.490,81 EUR	13,48
2014	EUR	182.681.458,09 EUR	16,66
2014 *)	EUR	184.764.753,92 EUR	16,85

Berlin, den 01.04.2016

Landesbank Berlin AG


Dr. Evers


Akt


Kufartz


Müller-Ziegler

An die Landesbank Berlin AG

Die Landesbank Berlin AG hat uns beauftragt, gemäß § 44 Abs. 6 des Investmentgesetzes (InvG) den Abwicklungsbericht des Sondervermögens Stratego Grund für den Geschäftsjahr vom 1. April 2014 bis 31. März 2015 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Abwicklungsberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Verwahrstelle.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Abwicklungsbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Abs. 6 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Abwicklungsbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Abwicklungsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Abwicklungsbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Verwahrstelle.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Abwicklungsbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin, den 16. Juni 2016

**PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Peter Kleinschmidt
Wirtschaftsprüfer**

**ppa. Ursel von Randow
Wirtschaftsprüferin**

DEPOTBANK / VERWALTUNG

Landesbank Berlin AG
Alexanderplatz 2
10178 Berlin

Tel.: 030/245-500
Fax.: 030/245-69 50200

**Gezeichnetes und eingezahltes
Kapital:** 1.200,0 Mio. Euro
**Haftendes Eigenkapital: (Stand
31.12.2015)** 2.883,0 Mio. Euro

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Vorstand:
Dr. Johannes Evers, Berlin
(Vorsitzender)

Volker Alt, Berlin

Hans-Jürgen Kulartz, Berlin

Tanja Müller-Ziegler, Berlin

**WIRTSCHAFTSPRÜFER DES
SONDERVERMÖGENS**

PricewaterhouseCoopers
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Sitz: Berlin

Aufsichtsrat der Landesbank Berlin AG

Georg Fahrenscho

Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes
- Vorsitzender -

Bärbel Wulff *)

Vorsitzende des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG
- Stellvertretende Vorsitzende -

Ringo Bischoff *)

Bundesfachgruppenleiter Sparkassen und Bundesbank, ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Michael Dutschke *)

stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG

Dr. Michael Ermrich

Geschäftsführender Präsident des Ostdeutschen Sparkassenverbands

Christina Förster *)

Fachsekretärin für
Finanzdienstleistungen der ver.di
Landesbezirk
Berlin-Brandenburg

Bernd Fröhlich

Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Mainfranken Würzburg

Dennis Gehrke *)

Mitglied des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG
- ab 01.08.2014 -

Gerhard Grandke

Geschäftsführender Präsident des Sparkassen- und Giroverbands Hessen-Thüringen

Artur Grzesiek

Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse KölnBonn

Sven Herzog *)

Mitglied des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG

René Jacobs *)

Mitglied des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG

Michael Jänichen *)

Bereichsleiter Firmenkunden der Berliner Sparkasse

Dr. Eva Lohse

Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein,
Präsidentin des Deutschen Städtetages

Thomas Mang

Präsident des Sparkassenverbands Niedersachsen

Astrid Maurer *)

Frauenbeauftragte der Landesbank Berlin AG

Helmut Schleweis

Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Heidelberg

Peter Schneider

Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg

Dr. Harald Vogelsang

Vorstandssprecher der HASPA Finanzholding und der Hamburger Sparkasse AG

Frank Wolf *)

Fachbereichsleiter
Finanzdienstleistungen der ver.di
Landesbezirk Berlin-Brandenburg

*) Arbeitnehmervertreter

Landesbank Berlin AG
Alexanderplatz 2
10178 Berlin
Postfach 11 08 01
10838 Berlin
Telefon: 030/245 500
Telefax: 030/245 69 50200
www.lbb.de